

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BA PHILOSOPHIE; WELTANSCHAUUNG

Personale Informationsmittel

Johann Gottlieb FICHTE

- 25-4** *Fichte* : Bürger einer freien Welt / Harro Zimmermann. - Würzburg : Königshausen & Neumann, 2025. - 673 S. ; 24 cm. - ISBN 978-3-8260-9413-2 : EUR 49.00
[**#9863**]

Johann Gottlieb Fichte (1762 - 1814) ist ein spezieller Fall in der Geschichte der Philosophie¹ – er gehört zu jenen, die bestrebt waren, die Philosophie zu einer evidenten Wissenschaft umzugestalten, was evidentermaßen nicht gelungen ist und wohl auch keine Aussicht hat, jemals zu gelingen. Zugleich hat er auch Werke wie *Der geschlossene Handelsstaat* geschrieben, die geradezu als „Anti-Klassiker“ gehandelt werden.² Und wenige Philosophen sind wie Fichte mit höchst umstrittenen Etiketten verbunden worden, die auch der Literaturwissenschaftler Harro Zimmermann, der sich nicht zuletzt mit einer Reihe einschlägiger Biographien einen Namen gemacht hat,³ gleich zu Beginn seiner große Fichte-Studie⁴ anführt:

Berühmt ist er als Gründungshaupt der nachkantischen idealistischen Systemphilosophie, aber seit zwei Jahrhunderten zugleich beansprucht als Jakobiner und Revolutionsprediger, als Pantheist, Atheist und christlicher Heilsdenker, als Chauvinist und Weltbürger, Liberaler und Antisemit, ja als Vordenker von Sozialismus und Zionismus und als Urvater des Nationalsozialismus, nicht zuletzt als Repräsentant des modernen Freiheitsgedankens und seiner 'starken Subjektivität' (S. 11).

¹ Soeben erscheint auch: *Johann Gottlieb Fichte* : Leben - Werk - Wirkung / hrsg. von Matteo Vincenzo d'Alfonso, Christian Klotz. - Baden-Baden : Nomos, 2025. - 908 S. - ISBN 978-3-7560-1121-6 : EUR 139.00. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1288938551/04>

² *Fichtes „Geschlossener Handelsstaat“* : Beiträge zur Erschließung eines Anti-Klassikers / hrsg. von Thomas Sören Hoffmann. - Berlin : Duncker & Humblot, 2018. - 219 S. ; 24 cm. - (Begriff und Konkretion ; 7). - ISBN 978-3-428-15363-3 : EUR 79.90 [#6054]. - Rez.: *IFB 18-4* <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9399>

³ Siehe z. B. *Friedrich Sieburg - Ästhet und Provokateur* : eine Biographie / Harro Zimmermann. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2015. - 360 S. ; 23 cm. - ISBN 978-3-8353-1722-2 : EUR 34.90 [#4326]. - Rez.: *IFB 15-4* https://ifb.bsz-bw.de/cgi-bin/result_ifb.pl?item=bsz434738034rez-1.pdf - *Friedrich Gentz* : die Erfindung der Realpolitik / Harro Zimmermann. - Paderborn [u.a.] : Schöningh, 2012. - 344 S. - 978-3506-77132-2 : EUR 39.90. - Rez.: <https://www.hsozkult.de/publicationreview/id/rezbuecher-19166>

⁴ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1375748939/04>

Es gab und gibt daher immer wieder Streit um Fichte.⁵ Diesem Gemisch stellt Zimmermann in seinem Buch indes eine andere Traditionslinie entgegen, sieht er doch Fichte als integralen Bestandteil der „illustren Genealogie von Aufklärern wie Voltaire und Lessing, Kant und Zola, den Brüdern Mann und Sartre, Habermas und Grass“ (S. 14). Ob man Fichte damit nun einen Gefallen tut, mag hier auf sich beruhen. Für Zimmermann erscheint Fichte als vielleicht erster politischer Intellektueller der deutschen Moderne, auf den zurückzugreifen sei „angesichts der im 21. Jahrhundert wieder einmal hochgefährdeten Aufklärungskultur“ (S. 14).⁶ Ein deutscher Patriotismus müsse so auch notwendig aufklärerisch und nicht engstirnig sein.

Fichte ziele auf „Selbstdurchsichtigkeit des Individuums“, so daß auch die sogenannte **Wissenschaftslehre** zu verstehen sei als Medium „der *unendlich zunehmenden Klarheit des sichselberverstehens*“ (S.15). Die „Grundlegung aus dem Ich“, die insbesondere auch das Forschungsobjekt des Philosophen Dieter Henrich war, ist der Ausgangspunkt für eine Philosophie der Freiheit, die zugleich auch inspirierend wirken könne, und es stellt sich in aller Schärfe die Frage, ob sich aus Fichtes Philosophie noch Denkipulse generieren lassen oder sie nicht doch „zum verfallenen Erbe des deutschen Idealismus“ gehöre (S. 17 - 18). Anders gesagt: Gibt es eine ursprüngliche Einsicht Fichtes, die letztlich nicht hintergebar ist?⁷

Fichtes Analyse der Tatsachen des Bewußtseins gehört also immer mit dazu, wenn man sich Fichte nähert.⁸ Zimmermann nimmt auch davon seinen

⁵ **Fichte im Streit** : Festschrift für Wolfgang Janke / hrsg. von Hartmut Traub, Alexander Schnell, Christoph Asmuth. - Würzburg : Königshausen & Neumann, 2018. - 273 S. ; 24 cm. - (Kultur - System - Geschichte ; 15). - Bibliographie W. Janke S. 257 - 265. - ISBN 978-3-8260-6602-3 : EUR 48.00 [#6468]. - Rez.: **IFB 19-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9793>

⁶ Dagegen gilt ihm Friedrich Schlegel als der erste deutsche Intellektuelle tout court: Friedrich Schlegel oder Die Sehnsucht nach Deutschland / Harro Zimmermann. - Paderborn [u.a.] : Schöningh, 2009. - 453 S. - ISBN 978-3-506-76717-2.

⁷ Siehe **Die Struktur der Subjektivität** : eine Auseinandersetzung mit Dieter Henrich / Manfred Frank. - Originalausgabe. - Frankfurt am Main : Klostermann, 2024. - 220 S. ; 20 cm. - (Klostermann Rote Reihe ; 158). - ISBN 978-3-465-04644-8 : EUR 24.80 [#9261]. - Rez.: **IFB 24-3** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12794> - **Dies Ich, das viel besagt** : Fichtes Einsicht nachdenken / Dieter Henrich. - Frankfurt am Main : Klostermann, 2019. - XIII, 305 S. ; 22 cm. - ISBN 978-3-465-04317-1 : EUR 39.00 [#6671]. - Rez.: **IFB 20-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10147>

⁸ **Tätigkeiten und Strukturen des Bewusstseins** : Fichtes "Thatsachen des Bewußtseyns" von 1810/11 / Christina Ebersbach. - Stuttgart-Bad Cannstatt : Frommann-Holzboog, 2019. - 418 S. ; 21 cm. - (Spekulation und Erfahrung : Abt. 2, Untersuchungen ; 60). - Zugl.: München, Univ., Diss. 2017/2018. - ISBN 978-3-7728-2880-5 : EUR 68.00 [#6573]. - Rez.: **IFB 19-4** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10009> - Siehe weiterhin **Die späten wissenschaftlichen Vorlesungen** / Johann Gottlieb Fichte. Hrsg. von Hans Georg von Manz ... - Stuttgart- Bad Cannstatt : Frommann-Holzboog. - 18 cm. - (Frommann-Holzboog-Studentexte ; ...) [#6574]. - 4. Transzendente Logik 1. [Transzendente Logik (1812)] / neu herausgegeben von Hans Georg von Manz und Ives Rad-

Ausgang, wenn er aktuelle Kontroversen aufgreift, dann aber mit einem *Vorspiel auf dem Katheder* einsteigt, in dem Fichtes Beginn seiner Vorlesung über die **Bestimmung des Gelehrten** am 23. Mai 1794 zugleich die „öffentliche Selbsterfindung des politischen Professors“ darstellt (S. 35).

Fichte ist da schon ein echter Star der akademischen Welt, der etwas Neues repräsentiert, auch wenn er in der Jenaer Universitätswelt nicht wird bleiben können: „Eines wird schon bei Fichtes ersten Auftritten klar – dieser Professor liest nicht nach akademischem Herkommen aus Kompendien anderweitiger Schulphilosophen, sondern trägt ausschließlich seine eigenen Denkergebnisse und Ideen vor, und dies im Habitus eines Originalgenies, wohlweislich auf Deutsch“ (S. 43).⁹ Es ist vor allem seine **Wissenschaftslehre**, mit der Fichte den Versuch unternimmt, „die natürliche Besinnungslosigkeit zu erschüttern, zu erschrecken, die schlafende Freiheit aufzuregen“ (ebd.). So kommt Fichte hier zuerst in seiner pädagogischen Dimension zu Gesicht, bevor Zimmermann im weiteren ausführlich die einzelnen Stationen von Fichtes Werdegang rekapituliert. So schildert er *Lehrjahre eines Verzweifelnden* im ersten Kapitel, im zweiten die Begegnung mit *Kant oder Die Revolution der Denkungsart*, den Fichte am 4. Juli 1791 auch selbst besucht (S. 83). Dies ist die Zeit, in der Fichte religionsphilosophisch an Kant anzuknüpfen suchte und zugleich die Französische Revolution alle Geister befaßte, doch eine akademische Karriere steht noch nicht auf der Tagesordnung, sondern, wie für so viele junge Schriftsteller der Zeit, eine Tätigkeit als Hofmeister, als Erzieher.

Das dritte Kapitel *Von Zürich nach Jena* beginnt mit Fichtes Heirat, zeichnet den Weg nach Jena nach und Zimmermann skizziert im Folgenden die kulturell so bedeutsame Konstellation von Weimar und Jena um 1800.¹⁰ Der

rizzani unter Mitarbeit von Erich Fuch. - 2019. - XXXVII, 251 S. - (... ; 4,1). - ISBN 978-3-7728-2012-0 : EUR 39.80. - Rez.: **IFB 19-3** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9945>

⁹ Ich zitiere hier ohne Kursivierung, denn Zimmermann bringt, wie sonst in den Rororo-Monographien üblich, alle Zitate Fichtes im Kursivdruck.

¹⁰ Vgl. auch **Jena 1800** : die Republik der freien Geister / Peter Neumann. - 1. Aufl. - München : Siedler, 2018. - 255 S. : Ill., Kt. ; 22 cm. - ISBN 978-3-8275-0105-9 : EUR 22.00 [#6207]. - Rez.: **IFB 18-4**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9414> - **Das Jenaer Romantikertreffen im November 1799** : Dokumentation und Analyse. Nebst einer kritischen Edition des "Epikurisch Glaubensbekenntniß" von Friedrich Wilhelm Joseph Schelling / Christiane Klein. - Heidelberg : Winter, 2017. - 302 S. ; 25 cm. - (Jenaer germanistische Forschungen ; N.F. 42). - Zugl.: Jena, Univ., Diss., 2017. - ISBN 978-3-8253-6778-7 : EUR 45.00 [#6250]. - Rez.: **IFB 19-1**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9601> - **Idealismus und Romantik in Jena** : Figuren und Konzepte zwischen 1794 und 1807 / Michael Forster, Johannes Korngiebel, Klaus Vieweg (Hg.). - Paderborn : Fink, 2018. - 352 S. ; 22 cm. - (Jena-Sophia : Abt. 2, Studien ; 17). - ISBN 978-3-7705-6296-1 : EUR 69.00 [#6285]. - Rez.: **IFB 19-2**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9669> - **Das philosophische Thüringen** : Persönlichkeiten, Wirkungsstätten, Traditionen / Detlef Ignasiak ; Frank Linder. - 2. Aufl. - Bucha bei Jena : Quartus-Verlag, 2017. - 295 S. :

anfangs schon eingebrachte *politische Professor* steht dann im Zentrum des vierten Kapitels, während im fünften unter Bezug auf den Jakobinismus in der Französischen Revolution Fichte als ein „Sinnzeichen des emanzipatorischen Denkens unter dem Feuerschein der Französischen Revolution“ erscheint (S. 194). Fichtes Position wird im Laufe der Zeit immer schwieriger, denn man bezichtigt ihn, ein Demokrat und Illuminat zu sein, während seine Universität geradezu ein „Hauptnest der Jakobiner“ sei, so jedenfalls die politischen Gegner (S. 212 - 213). Fichte wehrt sich gegen die ihn attackierenden Obskuranten, aber es ist nicht die letzte Auseinandersetzung, in die er geraten wird. Denn es folgt, davon handelt das sechste Kapitel, der sogenannte *Atheismusstreit*, der Fichte seine Jenaer Professor kosten wird und zu den großen philosophisch-theologischen Streitsache um 1800 gehört.¹¹ In diesem Konflikt spielte nicht nur der Philosoph Friedrich Karl Forberg eine Rolle, der Religion allein praktisch auffaßte als Glauben an eine moralische Weltregierung, was alle traditionelle Gottesbeweise obsolet erscheinen lasse. Die Crux war nun, daß Fichte den Beitrag Forbergs zwar publizierte, weil er nicht als Zensor gegenüber Kollegen auftreten wollte, aber sachlich keineswegs mit Forberg übereinstimmte und daher eben dem vorbeugen wollte, was dann als Vorwurf erhoben wurde: Atheismus. Das ist hier nicht weiter darzustellen, das lese man in der textnahen Analyse Zimmermanns nach. Für Fichte wird es zur Rettung aus dieser Situation, die mit seiner Entlassung endete, daß kein anderer als Christian Wilhelm von Dohm, der Verfasser eines wichtigen Schrift zur Judenemanzipation,¹² auf Durchreise in Jena ist und Fichte empfiehlt, sich nach Berlin zu orientieren, was der Philosoph aufgreift, an Friedrich Schlegel schreibt und damit die letzte Etappe seines Wirkens einleitet.

Denn, so die weitere Darstellung ab dem siebten Kapitel, in der preußischen Hauptstadt findet er nun ein dynamisches Betätigungsfeld, was Zimmermann unter anderem unter Rekurs auf die Forschungen zur Urbanität der Berliner Klassik ausführlich schildert. Spannend ist auch, wie unter Schlegels Ägide Fichtes Reise und sein Verhalten in Berlin schon im Vorfeld durchgesprochen werden, solle Fichte doch still und leise einreisen. Das erste Resultat seines Berliner Aufenthaltes ist ***Die Bestimmung des Men-***

161 Ill. ; 21 cm. - (Palmbaum-Texte ; 4). - ISBN 978-3-943768-92-3 : EUR 19.90 [#5874]. - Rez.: **IFB 18-2**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9021>

¹¹ ***Philosophisch-theologische Streitsachen*** : Pantheismusstreit, Atheismusstreit, Theismusstreit / Georg Essen ; Christian Danz (Hrsg.). - Darmstadt : WBG (Wissenschaftliche Buchgesellschaft), [Abt. Verlag], 2012. - VII, 285 S. ; 25 cm. - ISBN 978-3-534-21445-7 : EUR 59.90, EUR 39.90 (für Mitgl.) [#2589]. - Rez.: **IFB 13-1** https://ifb.bsz-bw.de/cgi-bin/result_ifb.pl?item=bsz316177628rez-1.pdf

¹² ***Über die bürgerliche Verbesserung der Juden*** / Christian Wilhelm Dohm. Hrsg. von Wolf Christoph Seifert. - Göttingen : Wallstein-Verlag. - 24 cm. - (Ausgewählte Schriften / Christian Wilhelm Dohm ; 1). - Zugl.: Göttingen, Univ., Diss., 2015. - ISBN 978-3-8353-1699-7 : EUR 44.90 [#4402]. - 1 (2015). - 283 S. : Ill. - 2. Kommentar. - 2015. - 352 S. - Rez.: **IFB 16-3**

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz443651477rez-1.pdf?id=7896>

schen, ein seltsamer Text mit dialogischen Anteilen (S. 312 - 313), die freilich Schlegel als mißlungen gelten (S. 320).

In Berlin wird Fichte zum Freimaurer, aber auch das dauert nicht lange, wie sich aus den Konflikten ergibt, in die er schnell verwickelt wird. So kündigt Fichte seine Mitgliedschaft in der Freimaurerei rasch wieder, gewinnt die Gunst höherer Regierungskreise. Gleichwohl bleibt Fichte, der dann auch noch seine Schrift über den Geschlossenen Handelsstaat herausbringt, „ein enervierendes Thema in der deutschen Gelehrtenrepublik“ (S. 356). Denn man wirft ihm vor, einer der größten neueren Scholastiker zu sein und seine Wissenschaftslehre für alleinseligmachend zu halten (ebd.). Fichte entschließt sich zu populären Vorlesungen über die Wissenschaftslehre, auch kommt es zu Konflikten philosophischer Art mit Schelling. Doch erst nach mehreren Jahren ohne festes Einkommen, in denen er spektakuläre Vorlesungen hält, aber als Kandidat der Berliner Akademie der Wissenschaften schmählich durchfällt (S. 383), darf er als Professor nach Erlangen gehen und dann wieder in Berlin wieder Vorlesungen abhalten.

Ein zentrales Stück des neunten Kapitels betrifft die **Reden an die deutsche Nation**¹³ (S. 423 - 450), die einen neuen Fichte zeigen, den Zimmermann hier einfühlsam und gut nachvollziehbar auslegt. Die weitere Geschichte Fichtes steht dann unter dem Vorzeichen der Gründung der Berliner Universität nach dem Auszug der französischen Besatzer, und im Juli 1811 wird Fichte schließlich Rektor der Universität, doch währt seine Amtszeit nur kurz. Die Auseinandersetzungen, in die Fichte an der Universität verwickelt wird, haben mit verschiedenen Dingen zu tun, darunter auch Duelle von Studenten. Viele sahen wohl Fichtes Wirken kritisch, wofür etwa Karl Wilhelm Ferdinand Solger ein Beispiel ist, der erklärte: „Fichte macht uns das Leben blutsauer, nicht allein durch seine paradoxen Grillen und wahren Verkehrtheiten, sondern auch durch seinen Eigensinn und Egoismus“ (S. 497). Auch die letzten wenigen Lebensjahre Fichtes werden ausführlich geschildert, auch wenn Fichte hier zunehmend einsam wirkte, krank war und an der Universität Unstimmigkeiten mit den Kollegen auftreten. Fichte war ein engagierter Verfechter der akademischen Freiheit, zugleich aber auch ein scharfer Kritiker manchen Unwesens, das sich unter den Studenten breitgemacht hatte, einschließlich des Duellierens. In dieser Zeit aber schafft es Fichte dennoch, „seine über viele Jahre immer wieder bearbeitete und erneuerte Wissenschaftslehre auf das Niveau einer letzten, quasi vollständigen Fassung zu heben“ (S. 499). Aber nicht nur Kollegen sehen Fichtes Wirken kritisch, auch einer seiner Studenten, Arthur Schopenhauer, der seit 1811 zu den Hörern gehört, der zu einem der schärfsten Anti-Fichteaner werden sollte (S. 500).

Schließlich führt die Kriegssituation des Jahre 1813 zum Ende der Vorlesungen im Februar, die er erst im November nach der Völkerschlacht bei Leipzig wieder aufnehmen wird. Zimmermann stellt ausführlich Fichte Posi-

¹³ **Reden an die deutsche Nation** / Johann Gottlieb Fichte. Mit einer Einleitung hrsg. von Alexander Aichele. - Hamburg : Meiner, 2008. - LXXXIX, 254 S. ; 20 cm. - (Philosophische Bibliothek ; 588). - ISBN 978-3-7873-1856-8 : EUR 19.80 [#0368]. - Rez.: **IFB 09-1/2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz277780381rez-1.pdf>

tion in diesen Auseinandersetzungen seiner Zeit dar und betont den erstaunlichen Umstand, „wie mutig und scharf der kranke Fichte als beamteter Professor, der den Mächtigen im preußischen Staat doch nahesteht, die politischen Dimensionen der Kriegslage und die ferneren Aussichten des Landes beurteilt“ (S. 528). Fichtes Frau hilft in christlicher Nächstenliebe in jener Zeit als Pflegerin der vom Krieg Geschädigten und kümmert sich um verwaiste Kinder, doch nachdem sie an einem Fieber erkrankt und selbst gepflegt werden muß, steckt sich Fichte bei ihr an, fällt ins Delirium und stirbt Ende Januar 1814 überraschend (S. 530 - 531).

Die gut lesbare, sehr informative und auf der Basis einer gründlichen Kenntnis geschriebene Darstellung kann für an Fichte Interessierte empfohlen werden. Denn Zimmermann schreibt auch engagiert insofern für Fichte, als er ihn nicht für historisch überholt ansieht. Zimmermann nimmt Fichte in Schutz gegen einen bornierten Nationalismus, aber auch gegen eine einseitige Deutung, die ihm eine prononcierte Rolle in der Vorgeschichte des Nationalsozialismus zuschreibt (S. 590). Dabei ist Zimmermann sich der problematischen Berufungen auf Fichte seitens mancher Denker wie Bruno Bauch oder Arnold Gehlen bewußt, aber er hat eben auch die gesamte Wirkungsgeschichte im Blick, etwa die intensive jüdische bzw. zionistische Rezeption Fichtes.¹⁴ Diese sehr divergierenden Fichte-Interpretationen bzw. Rezeptionen des Denkers sind Gegenstand des zwölften Kapitels, das entsprechend *Nachklänge - Dissonanzen* überschrieben ist, die hier zumindest exemplarisch zur Sprache kommen, denn das gesamte Feld ist schon allein, wenn auf die Zeit zwischen den beiden Weltkriegen schaut, kaum zu überschauen.¹⁵

Der Band enthält *Anmerkungen* (593 - 615), eine umfangreiche *Bibliographie* (S. 617 - 662), die für die weitere Beschäftigung hilfreich sein dürfte, sowie ein *Personenregister* (S. 663 - 673).

Till Kinzel

QUELLE

¹⁴ Zimmermann diskutiert im übrigen auch Fichtes Mitgliedschaft in der Christlich-deutschen Tischgesellschaft, die für ihren Antisemitismus bekannt ist (S. 465 - 466).

¹⁵ So könnte man über die bei Zimmermann genannten Autoren hinaus z. B. an Heinz Heimsoeth, Max Wundt, Friedrich Gogarten, Emanuel Hirsch oder Reinhold Schneider denken, die sich damals in der einen oder anderen Weise mit Fichte auseinandergesetzt hatten. Siehe auch **Fichte, Schopenhauer und die klassische deutsche Philosophie bei Reinhold Schneider** / Till Kinzel // In: Lepanto-Almanach. - 1 (2020), S. 152 - 172. Siehe weiterhin **Wissen, Freiheit, Geschichte** : die Philosophie Fichtes im 19. und 20. Jahrhundert / Jürgen Stolzenberg ... (Hrsg.). - Amsterdam [u.a.] : Rodopi. - 22 cm. - (Beiträge des ... Internationalen Kongresses der Johann-Gottlieb-Fichte-Gesellschaft ; 6. 2006) [#1584] Bd. 1. Haupt- und Abendvorträge, Sektion 1. - 2010. - X, 524 S. - (Fichte-Studien ; 35). - ISBN 978-90-420-2758-9 : EUR 106.00. - Rez.: **IFB 11-1**

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz327449101rez-1.pdf>

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13400>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13400>